



Roy Vincent Winkler

ledig

07.01.2002

Jurastudent

Roy Vincent Winkler

Hallo!

Eine kurze Vorstellung – Mein Name ist Vincent Winkler. Körperlich, geistig und im Glauben bin ich in der Gemeinde Oßling gewachsen. Nach meinem Abitur im Jahr 2021 absolvierte ich ein FSJ „Politik“ im Landesamt für Schule und Bildung. Seit dem Wintersemester 2022/23 studiere ich Jura in Leipzig.

Nach wie vor bin ich in meiner Kirchgemeinde Oßling aktiv, z.B. in der Öffentlichkeitsarbeit, der Verwaltung, beim Planen und Durchführen von Bauprojekten, der Mitgestaltung von Gottesdiensten oder Jugendstunden sowie bei Kinder-, Jugend- und Alltagsrüstzeiten. Trotz etwas mehr als 2 h Zugfahrt von Leipzig in Richtung Oßling, bin ich regelmäßig an Wochenenden oder in Semesterferienwochen in Oßling und Umgebung anzutreffen. Zudem engagiere ich mich in der Ev. Jugend Bautzen-Kamenz (eja) bei Veranstaltungen wie dem YouthCamp, der Klassenfahrt „Auf Luthers Spuren“ mit der Paulusschule Königswartha, dem WinterSepcial 2025 sowie als Gast in der Bezirksjugendkammer (BJK). Warum als Gast? – Derik Fritz Pester und ich wurden als Jugendvertreter in die Kirchenbezirkssynode berufen und haben daher ein Gastrecht von der BJK erhalten.

Weshalb Landessynode?

Mit den gesammelten Erfahrungen aus Gemeindegearbeit, Kirchenvorstand, Kirchenbezirkssynode und BJK dachte ich mir: „Auf geht’s zur Landessynode.“. Weiter einbringen, mitmachen bei den Themen, über die man bisher nur am Lagerfeuer diskutiert hat. Begriffe wie Struktur, Verwaltung oder Haushalt sollten nicht bestimmend in unserer Kirche sein. Kirche soll ein Ort sein, an dem sich Menschen wohl fühlen, Glauben leben und stärken können, Gemeinschaft und Heiligen Geist erleben und Kraft tanken können.

Deswegen möchte ich mich in der Landessynode für Fokussierung und Ausrichtung auf die kirchliche Arbeit vor Ort sowie in sog. „kirchenfernen“ Sozialräumen einsetzen. Ebenso benötigt es Verwaltungsvereinfachung und Entlastung von Verwaltungsmitarbeitenden aber auch Ehrenamtlichen in Leitungsfunktionen. Dazu muss Rechtsetzung praktikable Lösungen beitragen. Weiterhin plädiere ich dafür, dass wir Kirche als gesellschaftlich relevante Stimme betrachten und unser Licht nicht unter den Scheffel stellen.

Mir ist es wichtig, dass Menschen aus der aktiven Gemeindegearbeit ihre Perspektiven einbringen und beteiligt sind. Zudem möchte ich als junger Mensch die Interessen und Bedarfe der jungen Generationen in Debatten und gute Lösungen eintragen.

Kirche hat etwas beizutragen in unserer Welt! - Lassen Sie uns dazu unsere Gaben einbringen.